

(Read free ebook) Kriminalgeschichte des Christentums 9: Mitte des 16. bis Anfang des 18. Jahrhunderts:  
Vom Vlker mord in der Neuen Welt bis zum Beginn der Aufkl rung

## **Kriminalgeschichte des Christentums 9: Mitte des 16. bis Anfang des 18. Jahrhunderts: Vom Vlker mord in der Neuen Welt bis zum Beginn der Aufkl rung**

*Von Karlheinz Deschner*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*

# **KARLHEINZ DESCHNER** Kriminal- geschichte des Christentums

**BAND 9  
MITTE DES 16. BIS ANFANG  
DES 18. JAHRHUNDERTS**



ROWOHLT

**DOWNLOAD**



**READ ONLINE**

Produktinformation -Verkaufsrank: #517118 in BcherVerffentlicht am: 2008-07-01Abmessungen: 8.74 x  
1.50b x 5.91l, Einband: Gebundene Ausgabe464 Seiten | File size: 52.Mb

**Von Karlheinz Deschner : Kriminalgeschichte des Christentums 9: Mitte des 16. bis Anfang des 18. Jahrhunderts: Vom Vlker mord in der Neuen Welt bis zum Beginn der Aufkl rung** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kriminalgeschichte des Christentums 9: Mitte des

16. bis Anfang des 18. Jahrhunderts: Vom Völkermord in der Neuen Welt bis zum Beginn der Aufklärung:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Deschner Kulturgeschichte  
Von Neobartender  
Wer Karlheinz Deschner nicht kennt, der hat die Welt-Geschichte verpennt. Sehr gut recheriertes Buch aus der Sicht eines Kirchenkritikers, der fast alle nur erdenklichen Quellen eingearbeitet hat. Sehr lesenswert (auch für Geschichtslehrpersonal)  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verbrechen der Kirche durch die Jahrhunderte  
Von Schimmelmang  
Iwan der Schreckliche, Reformation, 30jähriger Krieg - Deschner lässt nichts aus, keine Konfession, keine Nation. Sehr gut. Informativ und spannend geschrieben.  
9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lob wem Lob gebührt  
Von JOWEE  
Ein großartiges Werk, das Weltgeschichte einmal anders aus meiner Sicht richtig darstellt! Eine ehrliche und akribisch genaue Schilderung von Abschichtung, Verschleppung und Eliminierung ganzer Völker nur um die eigene Raffgier und eigenen Geltungswahn zu befriedigen. Ich habe den allerhöchsten Respekt vor dem Autor der hier einer sehr mächtigen und einflussreichen Kirche wieder einmal den Spiegel vor ihr Janusköpfiges Gesicht hält. Was sollten Sie auch dagegen unternehmen ist doch alles hieb und Stichfest und in der Weltgeschichte genau nachzulesen man muss nur hinsehen wollen. Ich freue mich auf Band 10 dieses wirklich großen Werkes obwohl mir der Inhalt keine Freude bereiten wird.

Kurzbeschreibung  
Mitte des 16. Jahrhunderts feiert die Kirche den Missionsfrühling in der Neuen Welt: die völkermörderische Eroberung der Indianerreiche Lateinamerikas. In Europa liegen fast alle christlichen Mächte miteinander im Krieg. Dazu flammen neue Konflikte mit dem islamisch-osmanischen Imperium auf. Die Hexenverfolgungen erreichen ihren Höhepunkt, zu Tausenden lodern die Scheiterhaufen. Der Katholizismus festigt sich im Ringen mit der zweiten Generation der Reformatoren, mit Zwingli in Zürich und Calvi in Genf, dessen Terrorregiment oft schlimmer wütet als die Inquisition. Zur Stütze des Papsttums werden Ignatius von Loyola und der Jesuitenorden Hauptakteure der Gegenreformation; zeitweise scheint ganz Europa nur von Jesuiten beherrscht (Cordara SJ). Dieser vorletzte Band von Deschners Opus magnum schließt mit den großen Katastrophen des 17. Jahrhunderts: dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648), dem bald ein zweiter (1667-1697) folgt im gesamten Jahrhundert gibt es nur ein einziges gänzlich kriegsfreies Jahr.  
ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Karlheinz Deschner, geboren 1924 in Bamberg, verstorben 2014 in Hafurt am Main. Im Krieg Soldat, schloß sein Studium der Theologie, Philosophie, Literaturwissenschaft und Geschichte mit der Promotion ab. Seit 1957 veröffentlicht Deschner seine entlarvenden und provozierenden Geschichtswerke zur Religions- und Kirchenkritik. Für sein aufklärerisches Engagement und für sein literarisches Werk wurde Karlheinz Deschner 1988 - nach Wolfgang Koeppen, Hans Wollschläger, Peter Rühmkorf - mit dem Arno-Schmidt-Preis ausgezeichnet. Im Juni 1993 erhielt er - nach Walter Jens, Dieter Hildebrandt, Gerhard Zwerenz, Robert Jungk - den Alternativen Bchnerpreis und im Juli 1993 - nach Andrej Sacharow und Alexander Dubček - als erster Deutscher den International Humanist Award. Im September 2001 erhielt Deschner den Erwin-Fischer-Preis des Internationalen Bundes der Konfessionslosen und Atheisten, im November 2001 den Ludwig-Feuerbach-Preis des Bundes für Geistesfreiheit Bayern, Augsburg.